



# Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 28. Oktober.

## Bekanntmachungen.

Nach dem Beschlusse des Provinzial-Ausschusses soll behufs Ausschreibung von Beiträgen zur Aufbringung der von der Provinzial-Verwaltung für Seuchenverluste gezahlten Entschädigungen im laufenden Jahre wiederum eine Aufnahme des Pferde- und Rindviehbestandes stattfinden. Den Magisträten, Guts- und Gemeinde-Vorstehern werden wir in den nächsten Tagen die Viehregister des vergangenen Jahres wieder zugehen lassen, um dieselben bei der in der Zeit vom 15. bis 30. November cr. zu bewirkenden Aufnahme wieder zu benutzen. Zur Aufstellung der Verzeichnisse bemerken wir Folgendes:

- 1) Die Bestimmungen über die Aufnahme des Viehbestandes befinden sich in dem Reglement vom 19. Januar 1877 (Beilage zum 14. Stück des Amtsblatts) und vom 20. September 1877 (Beilage zum 43. Stück des Amtsblatts pro 1877).
- 2) In der Klasse I. des Rindviehregisters ist die Zahl der Viehhäupter nur derjenigen Wirtschaften aufzunehmen, welchen vom 1. Januar d. J. ab kein Stück Vieh durch Verkauf, Tausch etc. zugeführt worden ist.
- 3) In die Klasse II. gehören sämtliche Wirtschaften, bei welchen durch Kauf etc. ein Zugang an Vieh stattgefunden hat und zwar auch dann, wenn eine Vermehrung des Viehbestandes gegen früher nicht bewirkt, sondern nur der durch Tod, Veräußerung verringerte Viehbestand wieder ergänzt worden ist.

Der Ankauf von Kälbern, welche im Jahre der Zählung geboren sind, bleibt außer Berücksichtigung.

- 4) In Klasse III. sind diejenigen Wirtschaften aufzuführen, welche im laufenden Jahre Vieh zugekauft haben und Rückstände aus Zuckerrüben, Brennereien, Brauereien und Kartoffelfabrikfabriken verfüttern.
- 5) Nach Aufstellung der Verzeichnisse sind die Register abzuschließen, 14 Tage lang auszuliegen, die Auslegung durch eine an Gemeindefelle auszuhängende Bekanntmachung zu veröffentlichen und nach Ablauf der Frist unter dem Register die erfolgte Auslegung zu bescheinigen.

Gehen Anträge auf Berichtigung ein, so ist mit denselben nach § 8 des Reglements vom 19. September 1877 zu verfahren.

Die Einreichung der gehörig bescheinigten Viehregister erwarten wir bis zum 15. December d. J.  
Merseburg, den 18. Oktober 1880.

**Kreis-Ausschuß Merseburg.**  
von Hellborff.

### Verpachtung.

Die Rohr- und Schilfnutzung der der Stadtgemeinde Merseburg gehörigen, im Gotthardtsteiche belegenen Parzellen, sowie die Nutzung einer daselbst belegenen Grasparzelle, werden am 1. Januar 1881 pachtlos und sollen von da ab anderweit auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Hierzu haben wir Termin auf

**Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr,**  
im Kommunalbüro anberaumt und ersuchen Pachtlustige, sich im Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher im Kommunalbüro eingesehen werden.

Merseburg, den 18. Oktober 1880.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Der Bebauungs- und Kluchtlinienplan der Stadt Merseburg, Sektion VI, umfassend die Ober- und Unterburgstraße, Delgrube, Milchinsel, Brühl, Windberg, Fischer-, Saal-, Güterstraße, Hofmarkt und Markt, hat in Folge angebrachter Einwendungen durch Beschluß der städtischen Behörden einige Abänderungen erfahren. Derselbe wird daher in Gemäßheit der Vorschrift des § 7 resp. 10 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, anderweit und zwar vom 26. d. M. ab in unserm Kommunalbüro zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Einwendungen gegen den Plan müssen in der Zeit vom 26. d. M. bis zum 30. November cr. bei uns angebracht werden. Diese Frist ist präklusivisch.  
Merseburg, den 22. Oktober 1880.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** In Gemäßheit der Vorschrift in § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, wird der von den städtischen Behörden genehmigte Bebauungs- und Kluchtlinienplan der Stadt Merseburg, Sektion X, umfassend das Terrain von der Georgstraße, der Unteraltenburg, dem Weinberg, dem Klauenthor, der Königsmühle, dem Mühlberg, Rosenthal, der Schreiber- und Stufenstraße, der Oberaltenburg und dem Wege an den Mühlwiesen entlang bis zum Klauenthor, vom 26. Oktober cr. ab in unserm Kommunalbüro zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Einwendungen gegen den Plan müssen vom 26. d. M. bis zum 30. November cr. bei uns angebracht werden. Diese Frist ist präklusivisch.  
Merseburg, den 22. Oktober 1880.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Wir machen bekannt, daß als Waisenrath des 5. Bezirks an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Herrn Walbe der Kaufmann Herr Christian Berthold (Oberbreitestraße) gewählt worden ist.  
Merseburg, den 26. Oktober 1880.

### Der Magistrat.

Eine Posamentirwaaren-Fabrik mit sämtlichen Werkzeugen und guter Kundschaft, Haus und Garten kann mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden. Kaufpreis 2700 Thlr. Näh. Ausk. ertheilt  
F. W. Laue, Lindenstr. 2.



Ein gelbbrauner Leonberger Hund ist zu verkaufen. Näheres in P. P. Steffenhagen's Buchhandlung.

**Bekanntmachung.** Die am 1. December cr. höheren Orts angeordnete Volkszählung veranlaßt uns, schon jetzt mit den Vorarbeiten zu beginnen. Das Zählungsgeschäft soll ebenso als im Jahre 1875 durch eine Zählungs-Kommission und durch freiwillige Zähler ausgeführt werden. Von der größten Wichtigkeit ist es daher, daß sich zur Annahme dieser Ehrenämter die von uns dazu ernannten Herren bereit erklären, und werden wir bemüht sein, jedem Zähler das übernommene Amt durch Zuteilung der Zählungsbezirke in möglicher Nähe der Wohnungen der Zähler so leicht als möglich zu machen. Namentlich hoffen wir, daß diejenigen Herren, welche bei der letzten viel schwierigeren Zählung 1875 durch Uebernahme des Zähleramtes sich betheiligten, uns auch dies Mal in gleicher Weise unterstützen werden.  
Merseburg, den 26. Oktober 1880.

### Der Magistrat.

## Königlich preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 163 ter Lotterie muß bis zum 5. November cr. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts unter Vorzeigung der Loose 1. Klasse geschehen. Alle nicht rechtzeitig und planmäßig erneuerten Loose bin ich gezwungen, sofort anderweit zu verkaufen.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer.  
Schröder.

## Auction.

**Sonnabend den 30. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,**  
sollen im Gasthof zur grünen Linde vor dem Gotthardtsthor  
**2 Pferde**

aus der A. Weber'schen Konkursmasse gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 25. Oktober 1880.

Die gerichtliche Konkurs-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

### Thüringische Eisenbahn.

Eine Partie alte austragte Bahnschwellen sollen  
**Montag den 1. November cr.,**  
von Nachmittags 1 Uhr ab,

am Bahnhofe Merseburg öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Weißensfels, den 22. Oktober 1880.

Die Betriebs-Inspektion I.



Ein Schwein zum Schlachten, für Restaurateure passend, steht zu verkaufen Schkopau Nr. 17

**Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Altenburger Schulplatz 5.**

Ein möbliertes Zimmer wird pro 1. Novr. zu mieten gesucht. Gest. Offerten sub A. C. 24. an die Exped. d. Bl.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehenden Bestimmungen der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. Juli 1878:

§ 1.

Jeder Eigenthümer eines zum Gemeindebezirk gehörigen Grundstücks ist verpflichtet, für die Reinhaltung der an dasselbe grenzenden Straße resp. Straßen in der ganzen Ausdehnung des Grundstücks bis zur Mitte der Straße, sowie innerhalb dieser Fläche befindlichen Bürgersteige, Rinnsteine und Einfluß-Defnungen der Kanäle zu sorgen. Ebenso wie die Straßen sind auch die zwischen den Grundstücken liegenden Wintel und Schlippen, desgleichen die Vorgärten, welche von der Straße aus einzusehen sind, von den angrenzenden Besitzern reinzuhalten.

Den Anwohnern öffentlicher Plätze liegt längs ihres Grundstücks die Reinhaltung des Bürgersteigs, des Rinnsteins und der Straße in einer Fläche von 7 1/2 Meter Breite von der Straßenfluchtlinie an gerechnet, sowie der innerhalb dieser Fläche belegenen Einfluß-Defnungen der Kanäle ob.

Wie die Eigenthümer, so sind auch die Vicewirthe, die von einer öffentlichen Behörde bestellten Verwalter eines Grundstücks, die Kastellane u. öffentlicher Gebäude zur Reinhaltung der Straßen verpflichtet.

Soweit hiernach nicht den Grundstücksbesitzern die Reinhaltung der Straßen und Plätze obliegt, hat die Commune dafür zu sorgen.

§ 2.

Die Reinigung der Straßen u. (§ 1.) muß wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, und wenn diese Tage Feiertage sind, Tags vorher erfolgen. Außerdem kann die Polizei-Verwaltung jederzeit, durch besondere Anweisung oder öffentliche Bekanntmachung, für die ganze Stadt oder einzelne Straßen oder Theile derselben eine öftere Reinigung anordnen.

§ 3.

Bei der Reinigung sind Bürgersteig und Straße sorgfältig zu kehren, die Rinnsteine von allem Schmutz zu befreien und mit Wasser nachzuspülen. Der Schriech, Schlamm und sonstige Unrath sind sofort wegzuschaffen, dürfen aber weder dem benachbarten Straßenterrain, noch den Fallröhren der Kanäle zugeführt werden.

Bei ungepflasterten Straßenterrain ist der an den Grundstücken entlang führende Fußweg in gleicher Weise, die übrigen in § 1. vorgeschriebene Fläche aber wenigstens von Stroh, Müll, Steinen, Dungen und sonstigen Unrath zu reinigen. Bei trockener Witterung muß vor dem Kehren jedesmal mit reinem Wasser gehörig gesprenzt werden, um den Staub zu beseitigen.

§ 4.

Bei geringem Schneefall haben die zur Straßenreinigung Verpflichteten den frischgefallenen Schnee von den Fußwegen und Bürgersteigen sofort wegzufahren und zu beseitigen, bei eintretendem Froste haben sie die in ihrem Reinigungsbezirk liegenden Rinnsteine von Eis und Schnee dergestalt offen zu halten, daß das Wasser darin seinen Abfluß behält. Sobald Thaumwitter eintritt, oder wenn die Polizei-Verwaltung es anordnet, müssen die Reinigungspflichtigen sofort zunächst den Fußweg resp. Bürgersteig und die Rinnsteine, alsdann das übrige Straßenterrain von Eis und Schnee reinigen und Bedeckung auch sofort wegzulassen, dürfen aber Eis und Schnee niemals dem Nachbatterrain zuziehen oder den Kanälen zuführen.

§ 5.

Eis, Schnee, Schatt und sonstiger Unrath darf in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt, in den Anlagen, den Promenaden, auf den Communications- und Feldwegen nicht gelagert resp. abgeladen werden." werden hiermit zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 25. October 1880.

Die Polizei-Verwaltung.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Geusa Nr. 42.**

**Ein gut möblirtes Zimmer mit großer freundlicher Schlafkammer ist sofort zu vermieten Markt Nr. 16.**

**Die herrschaftliche Parterre-Wohnung, Unteraltensburg 56, aus 5 und 1. Etage aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör bestehend, ist sofort beziehbar zu vermieten; Näheres Lindenstraße 10. 1 Treppe.**

**Watte**

in Wolle und Baumwolle, sowie sämtliche **medicinische Watten** zum Verbinden, **Harzer Waldwoll-Gichtwatte** empfiehlt **A. Prall,** 4 Burgstr. 4.

Prämiirt: **Schankbier** Paris. Savre. **Altona. Sagenan.** aus der Nürnberger Actienbrauerei vorm. Feinr. Penninger. 18 Flaschen für 3 Mark, Exportbier aus derselben Brauerei, 16 Flaschen für 3 Mark, **Carl Adam,** Gotthardstraße 22.

**Glacé-Handschuhe**

von 1 Mark an, **Wildleder- und Stoff-Handschuhe** empfiehlt **Bude Nr. 18.** am „goldenen Arm.“ **Hausflachten** übernimmt von heute an **F. Altenburg,** Breitestraße 13.

**Frischen Schellfisch, frischen Kabeljau**

empfehle

C. L. Zimmermann.

**J. H. Elbe, Klempnermstr. 20. Schmalestraße 20.**

Ich empfehle mein aufs Reichhaltigste assortirtes **Lampen-Lager,** die soeben empfangenen blau emailirten **Koch-Geschirre,** fein lacirte **Kohlen-Kästen, Wassereimer** u. s. w. zu billigen Preisen. **Kinder-Maschinen** (Milchwärmer) sind wieder zu haben à Stück 60 Pfennige beim

**Verkaufslokal im Rathskeller 1 Tr. hoch.**

**Wahrhaft an das geehrte Publikum von Merseburg und Umgegend.**

**Nur während des Jahresmarktes**

von Montag früh bis Mittwoch Mittag Sächsischer

**Strumpfwaaeren-Ausverkauf.**

**Fabrikation in Wolle und Bigogne von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität.**

Die rege Theilnehmung beim letzten Gierfein veranlaßt, unsere Kunden diesmal mit einer größeren Auswahl wollener Waaren auszumarten und kommen zu streng reellen, festen Preisen zum Ausverkauf:

**Herrensocken,** 1., 2. und 3fache, von 25 Pf. an, in 6 Qualitäten - Steigung zu seltenen Preisen, in Wolle von 30 Pf. an.

**Frauenstrümpfe,** weiße, farbige und Ringel, von 20 Pf. an, in 5 Sorten - Steigung zu seltenen Preisen, wollene das Paar von 50 Pf. an.

**Kinderstrümpfe** in weiß, Patent und Ringel, in 12 Größen, 1. Größe v. 10 Pf. an u. höher, in Wolle v. 20 Pf. an.

**Strumpflängen** zum Anstricken in 15 Größen, 1. Größe das 1/4 Dgd. v. 25 Pf. an und höher, in Wolle sehr billig.

**Herren- und Damen-Leibhemden,** in Bigogne von 1 Mk. an, in Zwirn von 75 Pf. an, in Wolle von 2 Mk. an und höher.

Schweißsaugende **Unterhosen** und **Leibhemden,** von Ärzten als das Unentbehrliche für Transpirirende sehr empfohlen, in Zwirn das Stück 75 Pf., in Bigogne 1 Mark, in Wolle 2 Mk.

200 Stück **Lama- und Flanell-Oberhemden,** das Stück von 2 Mk. 50 Pf. an.

400 Stück englische **Worsted-Oberhemden** in geraubtem Barshent, das Stück 2 Mk., Strickhemden à Stück 1,80 Mk.

Einen Posten **Unterhosen** in 8 Qualitäten und 4 Größen, von 75 Pf. an und höher, sowie eine Partie **Wollwaaren** als Jacken, Hosen und Strümpfe, auffallend billig.

**Wollene, gestricke und gewalkte Unterjacken**

Nr.	24	27	30	33	36	39	42	75
à Stk. Mk.	1	1,50	2	2,50	3	3,50	4	4,50.

Einen Posten von 600 Meter 1/4 br. **Lamas** und **Flanelle** sehr billig.

5000 Stück **Militär- Messelhemden,** das Stück zu 90 Pf. und 1 Mark.

400 Stück **Zwirn-Unterrocke** für Frauen und Kinder, von 1 Mk. an.

Einen Posten **Kinder-Schürzen** in Piqué, Shirting u. Leinen von 25 Pf. an.

600 Stück **blaugedruckte Schürzen** von 50 Pf. an in allen Größen.

Sämmtliche Waaren sind streng reell und solide und lohnt es für einen Jeden, diesen Ausverkauf zu besuchen, darum **eilet! eilet! eilet!**

Einen Posten **hanfzwirne Schürfenkel, weiße Besatzspitzen, schwarze Borden, sowie buntfarbige Borden** nur an **Wiederverkäufer** sehr billig. - Für 10-Pf.-Buden besonders billig.

**Wiederverkäufer** und **Hausirer** werden auf diesen Verkauf besonders aufmerksam gemacht.

**Verkaufslokal im Rathskeller 1 Tr. hoch.**

Meinen kräftigen

**Mittagstisch**

à 60 Pfg. halte ich in und außer dem Hause bestens empfohlen.

**W. Leissring.**

Verkaufslokal im Rathskeller 1 Treppe hoch.





Zur Bequemlichkeit unserer werthen Kunden und eines geehrten Publikums der Stadt Merseburg und Umgegend, werden wir ein Lager von **Wintermänteln** als:

## Havelocks, Paletots,

halb und ganz anschließend,

## Mäder-, Kragenmäntel, Jacken zc.

zum Montag den 1., Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. November a. cr. nach dort verlegen. Das Lager bietet eine große Auswahl neuer, geschmackvoller, aus guten Stoffen gearbeiteter Sachen in allen Größen, welche zu billigen, doch ganz festen Preisen abgegeben werden.

Das Verkaufsklokal befindet sich auf dem Rathskeller.

## Geb. Schulz, Halle a/S., Damenmäntel-Fabrik.

## A. Niebeck'sche Briquettes und Preßkohlensteine,

deren vorzüglichste Beschaffenheit in jeder Beziehung nunmehr seit Jahren bekannt, halte ich auch für diese Saison einer geneigten Abnahme hierdurch bestens empfohlen.

Bei promptester Lieferung stelle ich die Preise billigt.

Mit Proben sowie mit Preisliste stehe ich gern zu Diensten.

Merseburg, im Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schulze.



## Schirme

in größter Auswahl, von 2 Mk. an, empfiehlt

A. Prall,

4. Burgstr. 4.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

D. D.

**Gummi-Schube,** echt französische, in nur guter u. dauerhafter Waare,

## Gummi-Thran,

um alles Schuh- und Lederzeug weich & wasserdicht zu erhalten, in Fl. zu 30 und 60 Pf. empfiehlt

Gustav Lots.

## Alle Neuheiten

für die Winteraison empfiehlt zu sehr soliden Preisen

## Emilie Löhnz,

Oelgrube 4.

Filzhüte, garnirt u. ungarirt in großer Auswahl.

## Das Wiener Schuhwaaren-Lager

von

Markt 33. Joh. Bahn, Merseburg, Markt 33.

empfehlen zur bevorstehenden Winteraison sein reich assortirtes Lager aller Arten Schuh- und Stiefelwaaren für Herren und Damen und versichert bei reellster Bedienung die solidesten Preise. Reparaturen aller Art werden prompt ausgeführt.

## Kleinen Kindern

bekommt Kuhmilch oft schlecht. Ein Zusatz von

## Timpes Kindernahrung Kraftgries

verhindert die dickflumpige Gerinnung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit.

Lager bei Gust. Elbe u. beiden Apotheken in Merseburg, Herrn F. H. Langenberg, Lauchstädt, Herrn Apothekenbesitzer Hoffmann, Muehlen.

## „LOFODEN“

### raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beidseitigen Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-Fischguano- u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg, Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Unser Lofoden-Leberthran ist von der Königl. chem. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden laut Gutachten vom 25. August 1880 als völlig rein und frei von fremden Beimengungen anerkannt.

Allein-Verkauf für Merseburg u. Umgegend bei Herrn Oscar Leberl in Merseburg.

## Alte Merseb. Gesangbücher

kauft

Merseburg. G. H. Volkmann's Ww.

## Filzschuhe

sowie sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in bekannt guter Waare zu billigsten Preisen,

Gummischuhe franz. Fabrikat in großer Auswahl,

A. Prall,

4. Burgstr. 4.

Vorräthig in P. Steffenhagen's Buchhdg.:

<b>Schwab,</b> Sagen d. Klaff. Alterthums, 3 Bde., geb., statt 13,50 nur 7,50	
<b>Freitag,</b> Bilder a. d. deutsch. Vergangenheit, 5 Bde., eleg. Hfz., wie neu . . . . .	34,25 = 27,—
„ die Ahnen, 5 Bde., Wvde. . . . .	36 = 28,—
<b>Georges,</b> lat. Handwrbch., 4 Bde. . . . .	33 = 21,—
„ kleine Ausgabe . . . . .	17 = 14,—
<b>Daniel,</b> Lehrb. d. Geographie, fl. Ausg. . . . .	10 = 7,—
<b>Demokritos,</b> hinterl. Papiere eines lach. Philosophen, 12 Bde. . . . .	18 = 14,—
<b>Grimm,</b> deutsch. Wrbch. (Alles w. erschienen) = 120 = 78,—	
<b>Mommsen,</b> Römische Geschichte, 5. Aufl. . . . .	26 = 14,50
<b>Curtius,</b> Griech. Geschichte (2. 3. Aufl.) . . . . .	30 = 18,—

## Kochbücher

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in P. Steffenhagen's Buchhandlung.

Mein

## Mützen=Lager

ist für die Saison aufs Reichhaltigste sortirt und empfehle solche für Herren, Knaben und Kinder in den verschiedensten Stoffen und Mustern zu billigen Preisen. Beamtenmützen werden nach Maß in kurzer Zeit angefertigt.

A. Prall,

4 Burgstraße 4.

## Preßhese

offerirt täglich in frischen Sendungen unter Garantie bei billigster Preisstellung zur gütigen Abnahme,

Wiederverkäufer erhalten Rabatt,

das Haupt-Depot der Wiener Preß-Hese, Burgstrasse Nr. 5.

Verkauf im Hofe, parterre.

Zum Hausschlachten empfiehlt sich

Rob. Peuschel, Reitbahn 2.

Verkaufsklokal im Rathskeller 1 Treppe hoch.

ent



Die  
**Leinen-, Baumwoll- u. Mode-  
 waaren - Handlung**

von

**Adolf Schäfer,**

Markt 7. *Merseburg*, Markt 7.

beehrt sich ein geehrtes Publikum auf ihre in reicher Auswahl eingegangenen Neuheiten für die Winter Saison aufmerksam zu machen und verbindet damit die Anzeige, dass die neben ihrem bedeutenden Lagerbestande, um **jedem Geschmacke** genügen zu können, die Muster dreier der grössten Geschäftshäuser in

**Kleiderstoffen, Buckskins & Bettstoffen**

besitzt, wodurch sie eine Auswahl von den **billigsten** bis zu den **theuersten** Sachen bieten kann, wie solche nur die grössten Geschäfte 1. Plätze zu unterhalten im Stande sind und offerirt

*in reinwollenen Kleiderstoffen:*

Serge - laine,	Breite 60 Cmt., d. Meter 1,—.	Tartan-carré,	Breite 110 Cmtr. d. Meter 1,60.
Croisé - beige,	" " " " " 1,20.	Drap - carré,	" 110 " " " 2,80.
Serge - Hongkong,	" " " " " 1,40.	Drap - voyage,	" 110 " " " 4,00.
Beige - Etienne,	" " " " " 1,60.	Plaid-imperial,	" 110 " " " 4,80.
Lasting, Armure	" " " " " 1,70.	Cachmire-foulé,	" 115 " " " 2,50.
Cachemir - Imperial		Crêpe - beige,	" 115 " " " 3,50.
Crêpe - laine		Drape - Russe,	" 115 " " " 3,60.
Cheviot,	" " " " " 1,90.	Serge - laine,	" 115 " " " 3,80.
Satin - drapé,	" " " " " 2,—.	Armure,	" 115 " " " 4,25.
Piqué - drapé,	" " " " " 2,50.	Kabul,	" 115 " " " 4,50.
Tartan - carré	" " " " " 2,60.	Gala - Beige,	" 115 " " " 4,80.
Telemagne	" " " " " 2,70.		

*in Buckskins, Paletotstoffen*

die neuesten und elegantesten Muster **deutscher, französischer & englischer Fabrikate** in **Zwirn, Velour & Kammgarn,**

*in Bettstoffen*

die durch den bedeutenden Fortschritt dieser Industrie neugeschaffenen Streifen in **echt türkisch roth, hell- & dunkelblau**

**Daunenköper, federleinen, Dress ic.**

Die Muster sämtlich erwähnter Artikel werden bereitwilligst abgegeben und wird bei Convenienz um Ertheilung gefl. Aufträge hoff. gebeten.

(Hierzu eine Beilage.)





Grad Kälte. Im nahen Harze, woselbst der Schneefall sehr bedeutend ist, ward, weil die meisten Bäume noch stark belaubt waren, durch den in Folge dessen erfolgenden Schnebruch großer Schaden in den Forsten angerichtet.

### Vermischtes.

— (In der Schule.) Lehrer: „Wir kommen nun zur Bildung von Gegensatzpaaren, z. B.: Die Frau liebt das Einfache. Wie würdest Du hier den Gegensatz bilden?“ Schüler: „Der Mann liebt das Bayrische.“

Köln. Auf der Köln-Brühler Strecke der Rheinischen Eisenbahn zeigte sich, wie answärtige Blätter mittheilen, an einem der beiden Festtage, als der kaiserliche Zug bereits vorübergefahren war und ein zweiter Zug, der die übrigen hohen Gäste bringen sollte, noch erwartet wurde, ein Schienenbruch. Durch die gewissenhafte Prüfung des Geleises von Seiten des Bahnmeisters Bader wurde der Bruch rechtzeitig entdeckt und die Gefahr beseitigt.

Hamburg, 22. Oktober. (Der Defraudant Haarburger verhaftet.) Heute Mittag traf die Mittheilung ein, daß der flüchtige Commis der Vereinsbank, Ed. Haarburger, sammt seiner Geliebten Bertha Cohn in Alexandria bei der in letzter Nacht erfolgten Ankunft des Schiffes, auf welchem sie sich nach Asten eingeschifft hatten, verhaftet worden sei. Als das Schiff am Donnerstag Abend in den Hafen von Alexandria einlief, wurde das Paar von dem dortigen Konjul in Empfang genommen und vorläufig unter Bewachung an Bord des Schiffes gelassen, Haarburger wurde in einen unteren Raum geführt, wo er einen Revolver hervorholte und sich zu erschießen versuchte. Einer der Beamten verhinderte ihn jedoch daran. Kaum war alsdann die Depesche von der Verhaftung des Paares hierher abgegangen, als es dem Haarburger auch schon gelungen war, sich zu betreten und vom Bord des Schiffes ans Land zu gelangen. Als man sein Verschwinden entdeckte, sandte man sofort eine zweite Depesche hierher, welche die Nachricht von der Flucht Haarburgers enthielt. Derselbe wurde jedoch noch in derselben Nacht wieder verhaftet. In Neapel hatte er sich unter dem Namen eines Barons von Herwig und Frau aus Stuttgart eingeschifft und vorher seinen Bart abnehmen lassen, um sich unkenntlich zu machen. Die Cohn hatte sich von Neapel ein phantastisches Kostüm mitgenommen, welches sie auf der Reise nach Alexandria anlegte. Wie groß die Summe war, welche Haarburger bei seiner Ankunft in Alexandria noch bei sich trug, ist in der offiziellen Depesche nicht genau angegeben. Man vermuthet, daß er einen großen Theil des Raubes mittelst Wechsel auf transatlantische Plätze in Sicherheit gebracht hat. Die Cohn soll eine bewegte Vergangenheit hinter sich haben, längere Zeit lebte sie in Amerika mit einem Schiffskapitän. (Hamb. Nachr.)

Strasbourg. (Verurtheilung eines Wucherers.) Großes Aufsehen erregt im Elsaß die Verurtheilung des Gutsbesizers und Handelsmannes Moriz Wehl von Benfeld zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten, zu einer Geldbuße von 5000 M., sowie zur Tragung der bedeutenden Kosten (die Zeugen haben schon allein gegen 1500 M. erhalten). Wehl's Verurtheilung beschließt eine ganze Reihe von Wucherprozessen, die im letzten Jahre zur Verhandlung kamen. Durch die Aussage von 56 Zeugen wurde nachgewiesen, daß W., der meistens mit Landleuten arbeitete, für etwa 20,000 M., die er ausgetrieben, mindestens das Dreifache eingenommen hatte.

Dsnabrück, 24. Oktober. (Eisenbahn-Unfall.) Die Eisenbahn-Unfälle mehren sich in beängstigend rascher Reihenfolge. Wieder ereignete sich ein solcher vorgestern auf dem hiesigen Venlo-Hamburger Bahnstrecke. Als der kurz nach 11 Uhr von hier in der Richtung nach Köln zu abgelassene Güterzug 512 mit seinem vorderen Theile jedoch die über die hannoversche Staatsbahn führende Brücke passirt hatte, stieß in Folge unrichtiger Weichenstellung eine im Nebengeleise Personenwagen rangierende Lokomotive, in schräger Richtung dem 512 entgegenkommend, mit ihren Puffern gegen einen mit Petroleum beladenen Wagen, wodurch vermutlich ein Faß zertrümmert und durch die gleichzeitig auf der Pufferbohle befindlichen zertrümmerten Laternen der Lokomotive das ausfließende Petroleum entzündet wurde. In Nu standen mehrere aufeinander folgende Wagen in Brand, und wurden die schwarzen Rauchmassen, welche über der hellen Flamme sich ausbreiteten, von dem starken Ostwinde gegen die Stadt zu getrieben. Menschen sind glücklicher Weise nicht verletzt. (Dsnabr. Anz.)

— Einmal im Jahre sich gründlich satt zu essen und sich des Lebens zu erfreuen, ist Hunderten von Armen in Würzburg beschieden. Am 18. Oktober finden sie eine lange Tafel im Schlosse gedeckt, an jedem Platz einen Teller, ein Gefäß mit Wein aus dem Hofkeller und ein Stück Brod, Löffel, Messer und Gabel müssen die Gäste mitbringen. Diesmal waren es nahezu 300 Arme; sie bekamen eine Krastsuppe mit einem großen Stück Rindfleisch und dann Schweinsbraten mit Sauerkraut. Die Militärmusik spielte dazu. Wie das schmeckte! Diese jährliche Speisung ist eine Stiftung des Königs Ludwig I. zum Andenken an die Schlacht bei Leipzig.

### Letzte Nachrichten.

Petersburg, 25. Oktober. Während offiziöse Telegramme sich die größte Mühe geben, die Krankheit Kaiser Alexanders als eine leichte Erkältung hinzustellen, besagen Privatbriefe aus Livadia, die Aerzte glaubten die Symptome einer Krankheit zu erkennen, welche eine „Paralyse des Gehirns“ befürchten läßt. Daß der Zustand des Kaisers trotz aller verlogener Dementis, ein entschieden bedenklicher ist, unterliegt nach sämmtlichen hier eingegangenen nicht offiziellen Nachrichten gar keinem Zweifel mehr. (B. L.)

### Politische Rundschau.

Am 25. empfangt der Kaiser den bisherigen General-Inspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General der Kavallerie von Rheinbaben, dem unter Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler der erbettene Abschied bewilligt worden ist, sowie dem General der Kavallerie und General-Adjutanten Grafen Brandenburg I., welcher sich zur Begrüßung des Kaisers von Oesterreich nach Troppau begeben hatte und von dort am Sonntag Abend wieder eingetroffen war.

Bei der am 23. im 22. sächsischen Wahlbezirke (Auerbach-Reichenbach-Kirchberg) stattgehabten Reichstags-Wahl wurden nach amtlicher Feststellung im Ganzen 9381 Stimmen abgegeben. Hiervon erhielt Geh. Regierungsrath Schmiedel in Dresden (freil. 5384, Webermeister Robert Müller in Reichenbach (Socialdem.) 3986 St. Der Erstere ist sonach gewählt.

Die Eröffnung des preussischen Landtages wird nicht durch den König in Person, sondern durch den Vicepräsidenten des Königl. Staatsministeriums Grafen zu Stolberg-Berningerode erfolgen.

Die Eröffnung des ordentlichen Landtages des Großherzogthums Sachsen-Weimar hat am 24. in üblicher Weise durch das Staatsministerium stattgefunden.

Der Großherzog von Hessen ist am 23. von seiner Reise nach England in Darmstadt wieder eingetroffen. Die früher verbreitete Nachricht von der Verlobung der Prinzessin Heinrich der Niederlande mit den Großherzogen von Hessen wird als durchaus grundlos bezeichnet.

Aus Baden-Baden wird gemeldet, der russische Reichsfanzler Fürst Gortschakoff habe sich am 25. nach Bern begeben und werde von dort nach Nizza weiterreisen.

### Ausland.

Der Kaiser von Oesterreich empfing, wie alljährlich zu Beginn der Delegationsverhandlungen am 25. die Präsidenten beider Delegationen in Audienz. Auf die bei dieser Gelegenheit an ihn gerichteten Ansprachen erwiderte der Kaiser zunächst mit dem Ausdruck des Dankes für die ihm ertheilten Versicherungen der Ergebenheit; sodann erwähnte der Kaiser die Schwierigkeiten, welche der Durchführung einzelner Punkte des Berliner Vertrags entgegenständen, und sagte: „Meine Regierung hat ihre Bemühungen mit denen der übrigen Mächte vereint, um die Beseitigung der Schwierigkeiten herbeizuführen. Unsere freundschaftlichen Beziehungen zu allen europäischen Mächten und die ununterbrochene Pflege unserer politischen Verbindungen gestatten, den Einfluß Oesterreich-Ungarns trotz der augenblicklichen Komplikationen vermittelnd und beruhigend geltend zu machen. Die Regierung wird nach wie vor als ihre Pflicht erkennen, die Monarchie vor Verwickelungen möglichst zu bewahren, sie wird ihre eifrigsten Bemühungen auf Erhaltung des Friedens und des Vertragsrechtes richten, unter allen Umständen aber wird sie die Wahrung der Interessen Oesterreich-Ungarns als ihre erste Aufgabe betrachten.“

In Frankreich versuchen die Jesuiten und die Anhänger anderer nicht erlaubter Kongregationen der Ausföhrung der Märzdekrete Widerstand zu leisten. In Avignon z. B. haben sich die Jesuiten in ihrem Kolleg eingemauert und sich auf längere Zeit mit Lebensmitteln versehen. Die kirchlichen Blätter predigen offen den Krieg gegen die Regierung. Letztere läßt sich durch diese Aeußerungen in keiner Weise beeinflussen und nimmt nur, insofern es die Wahrung ihrer Würde erfordert, zu der Anklage vor den Gerichten ihre Zuflucht. Die von der kirchlichen Presse aufgestellte Behauptung, daß mit dem Vatikan neue Unterhandlungen bezüglich der Wölderung der Märzdekrete angeknüpft seien, wird auf das Bestimmteste als unbegründet bezeichnet.

England. Der „Morning Post“ zufolge haben die Unterredungen Sir Charles Dilkes mit französischen Staatsmännern in Paris wichtige Resultate zur Folge gehabt, die sich in Kurzem in einem Umstimmung der Politik des englischen Kabinetes offenbaren dürften. England, so heißt es, stand in der Durchführung seiner eigenthümlichen Politik fast vereinsamt da, aber es sei nunmehr aufs Neue eine bessere Verständigung mit den festländischen Mächten erzielt worden.

Zu Irland kommt die Erregung der Gemüther in den Volksversammlungen zum Ausdruck. Die „Times“ erfährt, das gerichtliche Vorgehen gegen die Führer der irischen Bodenliga sei beschlossene Sache und werde dasselbe rasch und energisch betrieben werden. Eine Vergrößerung der Gewalt der Exekutive in Irland zur Unterdrückung der agrarischen Verbrechen werde indeß nicht für notwendig erachtet, das Parlament werde deshalb auch nicht vor der gewöhnlichen Zeit einberufen werden. Das Kabinet dürfte inzwischen die Ausarbeitung der verheißenen Bodenreformbill für Irland vornehmen.

Einer der hervorragendsten italienischen Staatsmänner, der Deputirte Baron Bettino Ricasoli, ist am 24. am Schlagfluß gestorben.

Laut weiteren Meldungen aus Konstantinopel wäre die Pforte zu einer Vereinbarung geneigt, nach welcher der Einmarsch der Montenegriner in Dulcigno gleichzeitig mit dem Abmarsch der türkischen Truppen erfolgen würde. Die türkischen Bewohner, welche nicht in Dulcigno bleiben wollen, sollen auf den drei vor Dulcigno kreuzenden türkischen Schiffen eingeschifft werden.

Die Pforte hat ihre Vertreter im Auslande angewiesen, die Deputirten der Inhaber türkischer Schuldtitel nach Konstantinopel einzuladen, um hier auf Grundlage der Note vom 3. d. zu einem Einverständnis zu gelangen.

Das griechische Ministerium hat am 23. seine Entlassung gegeben. Kumbunduros wurde mit der Bildung des neuen Kabinetes vom Könige beauftragt und hat sich dieser Aufgabe bereits entledigt.

Für unsere Stadt-Abonnenten liegt der heutigen Nummer ein Prospect bei, betr.: „Sicherste Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus“ von H. Winter.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.